

Ausverkauftes ELECTRO-FORUM in Bern



Bereits zum zehnten Mal durfte der bekannte Fernsehmoderator Rainer Maria Salzgeber durch das bereits im Oktober ausverkaufte ELECTRO-FORUM führen und meisterte diese Aufgabe wie immer mit Bravour und einer Prise Walliser Charme.

Am 23. und 24. April 2024 fand im Stadion Wankdorf die führende Fachtagung der Elektrobranche – das ELECTRO-FORUM – statt. Über 560 Teilnehmende trafen sich an den beiden Tagen, um sich auszutauschen und mehr über aktuelle Fachthemen zu erfahren. Die Gäste erwartete ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, durch das Rainer Maria Salzgeber führte. Nach einem Begrüssungskaffee eröffneten CEO Daniel Wyss und anschliessend Verwaltungsratspräsidentin Martje Princen die Tagung, bevor André Moser mit seinem Referat zum Thema «Bidirektionales Laden» das Zepher übernahm. Grossratspräsident Franco Rappa unterstrich in seinem

Grusswort die Bedeutung der Branche – auch für den Kanton Bern. Daniel Rieben präsentierte seine Gedanken zu «Smarthome aus planerischer Sicht», bevor Andreas Schweizer einen Einblick in «Cybersecurity» aus IT-Sicht gab. Es folgten Roland Lehman mit seinem Referat über «Elektromobilität» und als Schlusspunkt Raffael Hilber mit «Energie-wende ganzheitlich betrachtet». Zum Mittagessen konnten sich die Gäste an einem reichhaltigen Buffet stärken. Der Nachmittag startete mit Marc Lüthi vom SCB und Andres Gerber vom FC Thun im neu lancierten CEO Talk. Danach übernahm Franc Neyerlin und erläuterte die «Neuerungen im Bereich Erdung und Blitzschutz».



Stefan Moser griff das Thema Nachhaltigkeit in seinem Referat «Ganzheitliche und nachhaltige Gebäudesanierung – mehr als nur Effizienzsteigerung» aus finanzieller Sicht auf. Als Experte für Solarenergie setzte Noah Heynen den Schlusspunkt der spannenden Vorträge zum Thema «Intelligente Gebäudetechnik in Kombination Photovoltaik – Wärmepumpe – E-Mobilität». Zum Abschluss der Fachtagung wurde der Tagesgewinner ausgelost, der sich auf ein erholsames Wellness-Wochenende und zu zweit in Zermatt freuen darf, bevor der Tag bei Bier und Wurst gemütlich ausklang. Wer nächstes Jahr dabei sein möchte, kann sich bereits jetzt anmelden: Das ELECTRO-FORUM 2025 findet am 6. und 7. Mai 2025 wieder im Stadion Wankdorf in Bern statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.electrocontrol.ch.

ELECTROCONTROL AG

Die EM ELECTROCONTROL AG wurde am 25. März 2002 als unabhängiges Elektrokontroll-

unternehmen mit Sitz in Bern gegründet. Der ursprüngliche Firmenzweck ist auch heute noch das Kerngeschäft des akkreditierten Unternehmens, welches schweizweit über 40 Mitarbeitende beschäftigt: Die fachgerechte Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Elektroinstallationskontrollen, namentlich die periodische oder nachträgliche Kontrolle von elektrischen Installationen. Heute ist die EM ELECTROCONTROL AG aber vor allem ein umfassender Dienstleister rund um das Thema Sicherheit im Umgang mit Strom und gilt in diesem Bereich als absoluter Marktführer. So werden jährlich mehrere tausend Teilnehmende aus der ganzen Schweiz aus- und weitergebildet. Sei es in den Räumlichkeiten in Urtenen-Schönbühl oder Yverdon-les-Bains oder direkt beim Kunden vor Ort. Die Kurse werden in vier Sprachen angeboten. Zudem führen die eigenen Fachexperten jährlich unzählige Analysen und Messungen bei Privat- und Geschäftskunden durch und begleiten und unterstützen Fachspezialisten in ihrer täglichen Arbeit. Als absolute Neuheit gelten die von Unternehmen sehr geschätzten Datenschutzlösungen, welche im Rahmen des revidierten Datenschutzgesetzes im September 2023 von EM ELECTROCONTROL AG lanciert wurden.

EM ELECTROCONTROL AG
Moosstrasse 8a
3322 Urtenen-Schönbühl
0800 99 99 66
info@electrocontrol.ch
www.electrocontrol.ch



Region

Streit um das Könizer Wahlsystem eskaliert

Mitte-rechts gegen Rot-Grün Köniz' Parlament stimmte 2023 – gegen SP und Grüne – für ein neues Wahlverfahren. Versucht die SP-Gemeindepräsidentin dies zu torpedieren?

Christoph Hämmann



«Es geht um eine Justierung, nicht um ein Erdbeben»: Casimir von Arx (GLP). Foto: Nicole Philipp

Nicht nur in der Stadt Bern, auch in Köniz wird regelmässig über das Wahlsystem gestritten. Beide Gemeinden wählen Gemeinde- und Parlament im Proporz und wenden dabei ein Verfahren an, das die Resultate zugunsten grosser Bündnisse verzerrt. Doch während in Bern Rot-Grün-Mitte als Profiteurin das System bisher stets gegen Angriffe zu schützen vermochte, sind die Stärkeverhältnisse in Köniz weniger eindeutig.

So gelang es den Mitte-rechts-Parteien EVP, GLP, Mitte, FDP und SVP im März 2023, die Motion «Für unverzerrte Proporz-wahlen» mit 21 Ja- gegen 17 Nein-Stimmen zu überweisen. Die Listenverbindung von SP und Grünen bildet mit 18 von 40 Parlamentssitzen zwar auch in Köniz das grösste Lager – aber keine Mehrheit. Die Fraktion von EVP, GLP und Mitte besetzt 10 Sitze, der rechte Block mit FDP und SVP 12. Auch im Gemeinderat, wo SP, Grüne, GLP, FDP und SVP je einen Sitz halten, verfügt keiner der drei Pole über eine Mehrheit.

«Effekthascherei»

Diese Argumentation sei «parteilich motivierte Effekthascherei», kontert GLP-Parla-

mentarier und Kantonalpräsident Casimir von Arx als Erstunterzeichner der Motion. Man könne das verlangte neue Verfahren auf alle bisherigen Wahlergebnisse anwenden und sehe dann, dass von 40 Parlamentssitzen höchstens zwei anders vergeben würden. «Es geht um eine Justierung, nicht um ein Erdbeben.»

Der Vorwurf, dass der Vorstoss von Mitte-rechts der Tatsache geschuldet sei, dass Rot-Grün bei den letzten Wahlen nur knapp die Mehrheit im Gemeinderat verpasst habe, bezeichnet er als absurd: «Wir stellten den Antrag das erste Mal lange vor den Wahlen. Ohnehin wäre man schlecht beraten, einen Systemwechsel aufgrund kurzfristiger Machtüberlegungen anzustreben.»

Auch sonst geht von Arx in den Gegenangriff – ein paar Tage vor der neuerlichen Parlamentsdebatte über das Wahlsystem vom Montag. Als Grundlage für die Sitzung liess der Gemeinderat von einem externen Experten einen Bericht ausarbeiten, der «Überlegungen zu Eigenarten, zur Verbreitung, zu rechtlichen Aspekten und zur Opportunität»

des bisherigen und des neu gewünschten Verfahrens anstellt.

Dieser Bericht enthalte «keine relevanten neuen Fakten», findet von Arx, der unter anderem bemängelt, dass Gemeindepräsidentin Tanja Bauer (SP) den Auftrag dafür bloss mündlich erteilt hat. «Damit ist nicht transparent ausgewiesen, welche Inhalte gewünscht wurden.»

Zumindest zwischen den Zeilen enthält der Bericht seiner Ansicht nach denn auch «Wertungen statt neutraler Fakten». So werde im Fall eines Systemwechsels etwa vor einer möglichen «Zersplitterung» gewarnt, was man auch als «Diversität» oder «breiteren Einbezug der Bevölkerung» bezeichnen könnte.

Als Quelle zitiere der Autor mehrfach eine Auslegung von Berns Gemeinderats zum Thema – wo dieser doch gegen eine Systemänderung sei und daher nicht neutral argumentiere. Zudem behandle der Bericht Aspekte, die für die Debatte nicht relevant seien – «die aber vernachlässigen können, wenn man die Materie nicht gut kennt», so Casimir von Arx.

Gar «unerhört» findet von Arx, dass der Gemeinderat in seinem Antrag für die Debatte vom Montag in den Raum stellt, den erst vor gut einem Jahr überwiesenen Vorstoss abzuschreiben. Tatsächlich sind laut dem neuen Vortrag des Rats «folgende Varianten denkbar»: Ausarbeitung einer detaillierten Vorlage oder Abschreibung der Motion. Für von Arx unternimmt Gemeindepräsidentin Bauer «entgegen ihrem Auftrag den Versuch, den Vorstoss im zweiten Anlauf zu bodigen».

Offene Fragen

Es seien auch «Kostenüberlegungen», schreibt dagegen der Gemeinderat, die ihn zu diesem zweistufigen Vorgehen bewogen. Der Gemeinderat habe die zwei Szenarien «aus Transparenzgründen» aufgezeigt, ergänzt Bauer auf Anfrage. Und: «So oder so liegt die Entscheidungskompetenz beim Parlament.» Auch die übrigen Kritikpunkte bestreitet sie. Es gehe nicht um die theoretische Perspektive, ob ein System vorzuziehen sei – «sondern um offene Fragen in Bezug auf eine Änderung des Wahlsystems».

Das Wahlsystem, so Bauer, sei «ein wichtiger Pfeiler der Demokratie und des Vertrauens der Bevölkerung in die Politik und in die Behörden». Es sei deshalb «wichtig, dass die offenen Fragen, die auch im Parlament geäußert wurden, unabhängig abgeklärt wurden», sagt sie – und kontert damit auch die Kritik am Bericht des externen Experten. Eine mögliche Anpassung müsse nachvollziehbar begründet werden und werde schliesslich auch vom Stimmvolk beschlossen.

Offen ist die Frage, ob Köniz im Fall eines Systemwechsels weiter Listenverbindungen zulässt. Dies ist der Punkt, bei dem sich Bern und Köniz unterscheiden: In Bern dürfen die Listen nur bei den Parlamentswahlen verbunden werden, was dazu führt, dass für die Gemeinderatswahlen möglichst viele Parteien eine gemeinsame Liste bilden. In Köniz sind Listenverbindungen bei den Wahlen für beide Gremien erlaubt.

Gemeinden und Kantone, die ihr Wahlsystem auf die in Köniz hitzig debattierte Weise ändern, untersagen seither Listenverbindungen fast ausnahmslos.

Sie haben ein Problem... wir haben Lösungen.



Erwachen Sie am Morgen mit Rücken- Schulter- und Nackenverspannungen? Fühlen Sie sich am Morgen gerädert und brauchen ein paar Minuten bis, Sie in die Gänge kommen? Dann wird die Ursache ziemlich sicher vom Bett kommen. Kommen Sie ins Schlafcenter Thun und lassen Sie sich beraten.

Am Morgen entspannt, frisch und locker erwachen, wer will das nicht? Doch sehr viele Menschen leiden besonders am Morgen unter Rücken-, Schulter- und Nackenverspannungen und fühlen sich nicht erholt. Viele dieser Beschwerden klingen nach dem Aufstehen langsam wieder ab, oder werden zumindest deutlich besser. Sind auch Sie davon betroffen?

Wie entstehen Verspannungen im Bett?
Grundsätzlich wollen wir in der Nacht den Körper regenerieren und die vielen Korrekturspan-

nungen, die durch den Tag aufgebaut werden, wieder entspannen. Dies ist aber nicht möglich, wenn wir die falsche anatomische oder ergonomische Liegeposition haben. Wenn wir in einer unnatürlichen Lage liegen, spannen sich einzelne Muskeln an, um die Verrenkung des Körpers zu korrigieren. Tagsüber wird diese Korrekturspannung bemerkt, und wir reagieren mit einer Entlastungsbewegung. In der Nacht jedoch bleiben wir in einzelnen Schlafphasen regungslos. Diese Dauerbelastung lässt den Muskel verhä-



An unentgeltlichen Info-Vorträgen im Schlafcenter Thun informieren Martin Bachmann und sein Team über richtiges Liegen und Schlafen und wie dieses hilft, viele Beschwerden in den Griff zu bekommen.

Die nächsten Vorträge finden statt:

- **Mittwoch, 08. Mai**
 - **Donnerstag, 13. Juni**
 - **Mittwoch, 18. September**
 - **Dienstag, 22. Oktober**
 - **Mittwoch, 13. November**
- jeweils um 18.30 Uhr, ca. 1 ½ Stunden. Es findet kein Verkauf statt. Anmeldung erforderlich, da Platzzahl beschränkt
Tel. 033 222 27 27 oder info@schlafcenter.ch

ten und er beginnt zu schmerzen. Die Schmerzen steigern dann die Spannung und die Spannung steigert wiederum den Schmerz. So entsteht der Teufelskreis der Verspannungen. Wenn der Körper nun jede Nacht Korrekturspannungen erzeugen muss, meist an den gleichen Stellen, ist dies denkbar suboptimal. Verstärkt werden diese nächtlichen Verspannungen zusätzlich durch Stress oder fehlende Schlafhygiene.

Wir haben die Lösung für Sie!

Im Schlafcenter Thun nehmen wir uns diesen Problemen an und helfen täglich Menschen mit genau diesen Problemen weiter. Jeder Mensch hat eine andere Körperform, andere Kurven und somit gibt es keine Matratze, die zum Körper passt. Das SchlafCenter Thun ist darauf

Wann ist es Zeit für eine Schlafberatung?

- Wenn man nicht richtig einschlafen kann, weil sich keine bequeme Lage finden lässt.
 - Wenn man unter Hals-, Nacken-, Schulter- oder Rückenverspannungen (HNSR) leidet, die sich erst nach dem Aufstehen langsam lösen.
 - Wenn man morgens Anlauf braucht, bis man sich (zum Teil) wohlfühlt.
 - Wenn Beschwerden bei längerem Liegen eintreten oder schlimmer werden, sodass man lieber aufsteht, statt entspannt weiterzuschlafen.
 - Wenn man in der Nacht oder am Morgen mit Rücken- oder Nackenschmerzen aufwacht.
 - Wenn wegen Schmerzen oder Verspannungen eine Therapie nötig ist.
 - Wenn man wegen eines Bandscheibenvorfalles oder anderer Rückenprobleme in ärztlicher Behandlung ist.
 - Wenn das Bett mehr als 15 Jahre alt ist.
- Damit wir genügend Zeit für eine aufschlussreiche, unentgeltliche Beratung einplanen können, danken wir für Ihre Voranmeldung via Telefon 033 222 27 27 oder www.schlafcenter.ch

spezialisiert, ein massgeschneidertes Bett für Sie zu machen.

Kissen alleine bringt nichts

Des Öfteren zu unnötigen Einkäufen kommt es auch bei den Kissen. Um diese zu vermeiden, können die Kunden des Schlafcenters Thun ihre Kissen vor dem Kauf zuerst zum Probieren mit nach Hause nehmen. Viele Kunden glauben, sie könnten ihre Nackenschmerzen mit einem Kissen in den Griff bekommen, so Martin Bachmann. Ein Kissen allein könne jedoch wenig bewirken, wichtig sei es, dass das Bettsystem auch im Nackenbereich optimal eingestellt sei. Bildet das Kissen mit der Matratze, dem Bettgestell und persönlichen Vorlieben eine Einheit, dann führt das sicherlich zu einem besseren Schlafkomfort.



Schlafcenter Thun Bernstrasse 132, 3613 Steffisburg Tel.: 033 222 27 27, info@schlafcenter.ch www.schlafcenter.ch
Öffnungszeiten Geschäft: Montag – Freitag 13.30 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Jetzt sofort Termin abmachen

ANZEIGE

efficiency Efficiency-Club Bern Club für Wirtschaftspraxis

«Let's think»
Glück und Leistung

Der Efficiency-Club Bern spricht mit Frau Dr. Barbara Bleisch zum Thema «Glück und Leistung».

Mittwoch, 15. Mai 2024 um 18.00 Uhr
Foyer des Stadttheaters Bühne Bern

Im Anschluss an das Gespräch wird ein Apéro riche serviert.

Wir laden Sie zum Anlass herzlich ein. Eine frühe Anmeldung wird empfohlen. Platzzahl beschränkt.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.
Efficiency-Club Bern

► **Anmeldung:**
www.efficiency-bern.ch/Angebot/Veranstaltungen

Partner
BEKB | BCBE

Leichtigkeit und Eleganz für Ihr Wohnzimmer...

... entdecken Sie sich an der BEA ...

Tischsystem Ballerina – Eleganz für Ihr Esszimmer
Hochwertige Schreinerführung, ab Ø 90-130 cm, auch mit Klappeneinlage und in verschiedenen Holzarten erhältlich.

... Sie finden uns in der Halle 2.2 am Stand A01 ...

TANNER Möbel Stressless
... da Geheimtipp für möbi Möbel!
autorsierter Stressless® Partner

Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen
Telefon 031 951 50 55, www.tannermuebel.ch

Sie haben das Produkt – wir die Werbeplätze!

inserate@bernerzeitung.ch | 044 248 40 30 | www.goldbach.com | **GOLDBACH**